

Informationen für Bewerber/innen
um die Universitätsprofessur
(Bes.-Gr. W2 LBesO W)

"Türkeistudien"

in der Fakultät für Geisteswissenschaften

I.	DIE UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN	3
II.	DIE FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN	5
III.	DAS INSTITUT FÜR TURKISTIK	8
IV.	ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE W2-Professur für „Türkeistudien“	10
	1. Forschung	
	2. Lehre	
	3. Weitere Anforderungen	
	4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten	
V.	AUSSTATTUNG	11
	1. Personalausstattung	
	2. Räumliche Ausstattung	
	3. Laufende Mittel	
	4. Infrastruktur	
VI.	GESETZLICHER RAHMEN	12
VII.	GEHALT	13



Offen im Denken!

Wir sind eine der jüngsten Universitäten Deutschlands und denken in Möglichkeiten statt in Grenzen.

Mitten in der Ruhrmetropole entwickeln wir an elf Fakultäten Ideen mit Zukunft.

Wir sind stark in Forschung und Lehre, leben Vielfalt, fördern Potenziale und engagieren uns für eine Bildungsgerechtigkeit, die diesen Namen verdient.

I. Universität Duisburg-Essen

Mitten in der Metropolregion Ruhrgebiet liegt die Universität Duisburg-Essen (UDE) – eine der jüngsten und größten Universitäten Deutschlands. Ihr breites Fächerspektrum reicht von den Geistes-, Gesellschafts- und Bildungswissenschaften über die Wirtschaftswissenschaften bis hin zu den Ingenieur- und Naturwissenschaften sowie der Medizin. Seit ihrer Gründung im Jahr 2003 hat sich die UDE zu einer weltweit anerkannten Forschungsuniversität entwickelt. Dies dokumentieren die mittlerweile erreichten Spitzenpositionen in internationalen Rankings. So rangiert die UDE im Leistungsvergleich der besten Universitäten, die nach der Jahrtausendwende gegründet wurden, weltweit auf dem dritten Rang. Im Times Higher Education Ranking belegt sie Platz 14 unter den besten 200 internationalen Universitäten, die noch keine 50 Jahre alt sind.

Profilschwerpunkte

Das UDE-Leistungsspektrum ist breit und umfasst u.a. die interdisziplinären Profilschwerpunkte Nanowissenschaften, Biomedizinische Wissenschaften, Urbane Systeme sowie Wandel von Gegenwartsgesellschaften. Ein weiteres zentrales Forschungsfeld sind die lebenslangen Bildungs- und Sozialisationsprozesse.

Qualitätsstandards

Durch hohe Qualitätsstandards, innovative Lehr- und Lernkonzepte ist die UDE ein attraktiver Ort forschungsbasierter Lehre. Ihren 43.000 Studierenden aus über 130 Nationen bietet sie mehr als 230 Studiengänge, davon 124 Lehramtsstudiengänge.

Bildungsgerechtigkeit

Die UDE gilt als ein bundesweit ausstrahlendes Modell, wie Bildungsgerechtigkeit an einer Universität umgesetzt werden kann. Mit zahlreichen Maßnahmen und Projekten werden junge Talente mit Perspektive gefördert. Die UDE versteht sich als ein lebendiger Ort der Vielfalt und Offenheit, an dem Studierende, Forschende und Beschäftigte ihr Potenzial und ihre Leistungsbereitschaft entfalten können. Dabei wird eine breit verankerte, ressourcenschonende Entwicklung angestrebt.

Partnerschaften & Kooperationen

Mit der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund verbindet die UDE eine strategische Partnerschaft unter dem Dach der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr). Sie kooperieren eng in Forschung und Lehre und sind auch gemeinsam in drei Kontinenten mit eigenen Außenstellen präsent. Darüber hinaus pflegt die UDE Partnerschaften mit über 100 Universitäten in aller Welt.

Weitere Informationen unter:

http://www.uni-due.de/imperia/md/content/dokumente/ppt/ppt_praesentation_ude_dt.pdf

II. Die Fakultät für Geisteswissenschaften

Die Fakultät für Geisteswissenschaften befindet sich am Campus Essen. Über 400 Personen sind hier beschäftigt, darunter über sechzig Hochschullehrer. Der neu gestaltete Campus mit der geisteswissenschaftlichen Bibliothek liegt in unmittelbarer Nähe zur Essener Innenstadt, wo sich auch einige Büros und Institute befinden. Mit 8.000 Studierenden und 12 Lehr- und Forschungseinheiten ist die Fakultät für Geisteswissenschaften einer der größten Fachbereiche der UDE und eine der vielseitigsten geisteswissenschaftlichen Fakultäten Deutschlands.

Institute:

- Anglistik
- Deutsch als Zweit und Fremdsprache (DaZ/DaF)
- Germanistik mit Niederlandistik
- Geographie
- Geschichte
- Kommunikationswissenschaft
- Kunst und Kunstwissenschaft
- Philosophie
- Romanistik (Französisch und Spanisch)
- Evangelische Theologie und Katholische Theologie
- Turkistik

Forschung

Entsprechend der Kultur der Geisteswissenschaften, die sich der kritischen Aufklärung und Bildung verpflichtet sieht, spielen Einzelforschungsvorhaben an der Fakultät eine ebenso große Rolle wie die Forschung in fächer-, fakultäts- und universitätsübergreifenden Verbänden und Projekten (national und international). Innerhalb der vielfältigen wissenschaftlichen Aktivitäten der Fakultät lassen sich fächerübergreifend thematische Schwerpunkte benennen:

- Urbanität
- Migration und Mehrsprachigkeit
- Identität, Interkulturalität und Gender
- Sprache, Interaktion und Medien
- Kulturwissenschaftliche Fragestellungen
- Didaktik

Sie spiegeln nicht nur den Status einer relativ jungen Universität mitten in einer vielschichtigen Metropolregion, sondern vor allem Anspruch und Verpflichtung geisteswissenschaftlicher Forschung, einen Beitrag zum Selbstverständigungsdiskurs der Gesellschaft zu leisten.

In folgenden Forschungszentren der Universität Duisburg-Essen ist die Fakultät für Geisteswissenschaften über ihre Mitglieder aktiv:

- Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
- Interdisziplinäres Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (InZentIM)
- Käte Hamburger Kolleg/Center for Global Cooperation Research

- Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
- Interdisziplinäres Zentrum für Bildungsforschung (IZfB)

Die Fakultät ist zudem an den universitätsweiten Profilschwerpunkten „Urbane Systeme“ und „Wandel von Gegenwartsgesellschaften“ beteiligt. Enge Vernetzungen bestehen mit dem „Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung“ (ZfTI) und dem Essener „Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut für Deutsch-Jüdische Geschichte“, die der UDE als An-Institute assoziiert sind.

Wissenschaftliche Zusammenschlüsse innerhalb der UA Ruhr sind die „School of International and Intercultural Communication“ (SIIC; Institut für Kommunikationswissenschaft), das „RuhrCenter of American Studies“ und das „Ruhrzentrum Mehrsprachigkeit“ (RZM; Linguistik und Sprachlehrforschung).

Seit 2014 ist die Fakultät am „Institut für Sachunterricht“ beteiligt (eine Kooperation des Instituts für Geographie mit dem Bereich Chemiedidaktik am Zentrum für Lehrerbildung). An der Fakultät selbst befindet sich das „Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung“ (InKuR). Die Abteilung für Außereuropäische Geschichte ist mit dem „Institut für Historische Anthropologie“ vernetzt. Enge Kontakte bestehen darüber hinaus mit den Bibliotheken, Museen und Kultureinrichtungen der Stadt Essen.

An allen Instituten der Fakultät, die Lehramtsstudiengänge anbieten, gibt es starke Fachdidaktiken. Projekte zur Sprachförderung und zur Mehrsprachigkeit im Unterricht, zur Lernwirksamkeit von Hypertexten und digitalen Medien u.a. gehören zum Programm.

Studienangebot

Der Vielfalt der Fakultät entsprechend breit ist das Studienangebot, sie bietet Lehramtsstudiengänge, akademische 2-Fach-Bachelor-, und 2-Fach-Masterstudiengänge, den Master-Studiengang „Geschichte“ und den Bachelor- und Master-Studiengang „Kulturwirt“ (eine Kombination zwischen dem obligatorischen betriebswirtschaftlichen Anteil sowie einer fremdsprachlichen Philologie der Fakultät). Eine Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste ermöglicht den Master-Studiengang „Kunst- und Designwissenschaft“ und die Option „Musikwissenschaft“ im Zwei-Fach-Bachelor.

Lehre

Die Fakultät sichert die Qualität der Lehre über vom Dekanat koordinierte jährliche Qualitätsmanagementkonferenzen. Die frühzeitige Evaluierung von Rückmeldungen der Studierenden zu Vorlesungen und Seminaren fließt in die Weiterentwicklung der Lehrangebote ein. Nahezu alle Studiengänge können auch in Teilzeit studiert werden. Die Studiengänge der Fächer qualifizieren ihre Absolventen für verschiedenste Tätigkeiten; entsprechend gut sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

In allen Phasen des Studiums werden Studierende über fakultätseigene Zusatzangebote intensiv betreut:

- Forum Mündliche Kommunikation: Training besonders der Studienanfänger im Bereich der wissenschaftlichen Rede
- Mentoring: Beratung von Studierenden in allen Phasen des Studiums, Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung
- Praktikumsbüro: Unterstützung bei der Akquise sowie der studentischen Vor- und Nachbereitung von Praktika

- Schulkooperationen: Herstellung von Kontakten zwischen ausgewählten Schulen und Lehramtsstudierenden
- Sektion für Internationales: u.a. Organisation von Sommer-/Winterkursen für ausländische Studierende, Unterstützung UDE-Studierender bei Auslandsaufenthalten
- Alumni-Referat: Ehemaligen-Arbeit

Promovenden werden fächerübergreifend vom Doktorandennetzwerk dokFORUM unterstützt. Pro Jahr werden etwa 30 Dissertationen abgeschlossen; es gibt mehrere Graduiertenkollegs. An den wissenschaftlichen Nachwuchs der Fakultät insgesamt richtet sich das Angebot der Arbeitsgemeinschaft „Methoden der Geisteswissenschaften“.

Mitglieder der Fakultät werden von folgenden Einrichtungen unterstützt:

- English Language Service für Publikationen
- Forschungsförderung für die Geisteswissenschaften und den wissenschaftlichen Nachwuchs (über das SSC der UDE)
- IT-Service der Fakultät
- Öffentlichkeitsarbeit/Wissenschaftskommunikation
- Prüfungskoordination und Prüfungsverwaltung auf Fakultätsebene

Alle Informationen zur Fakultät für Geisteswissenschaften finden Sie auf der Website www.uni-due.de/geisteswissenschaften

III. Das Institut für Turkistik

Das Institut für Turkistik wurde im WS 1995/96 gegründet. Mit seinen Teildisziplinen und Forschungsgebieten, die von der Mehrsprachigkeit und Diversität der Türkei sowie Deutschlands ausgehen, hat sich das Institut für Turkistik seit seiner Entstehung zu einem einzigartigen Studiengang in ganz Deutschland entwickelt. Das Institut für Turkistik zeichnet sich durch die Forschungsgegenstände, Erkenntnisinteressen und Arbeitsmethoden seiner Teildisziplinen aus: Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaften, Bildungswissenschaften, Geschichtswissenschaft und Fachdidaktik. Zwei W3-Professuren, eine Juniorprofessur sowie eine zeitlich befristete Brückenprofessur mit dem Historischen Institut gewährt die professorale Lehre am Institut.

Die Turkistik stellt das bisher größte Institut für Türkeistudien außerhalb der Türkei dar. Das Institut bildet sein Profil in Abgrenzung von, aber nicht im Gegensatz zu den turkologischen Studiengängen in Deutschland. Während die historisch-philologisch orientierten Turkologie-Studiengänge an deutschen Universitäten eher in den Orient- und Asienwissenschaften verankert und mit dem Studium anderer Turksprachen verknüpft sind, konzentriert sich die Lehre und Forschung am Institut für Turkistik auf die republikanische Türkei.

An der UDE fördert das Studium der Literatur, Kultur und Geschichte der Türkei zunächst die sprachliche Kompetenz der Studierenden auf einem akademischen Niveau. In den klassischen Modulen zu Linguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Fachdidaktik bietet das Institut für Turkistik außerdem die Möglichkeit der Vertiefung in Lehrveranstaltungen, die ethnische und religiöse Diversität, Mehrsprachigkeit und Transnationalität in den Vordergrund stellen. Eine Juniorprofessur zu der Geschichte der Türkei trägt zu der Vermittlung der Geschichtskompetenz bei.

Zur Auswahl stehen den Studierenden die beiden Lehramtsstudiengänge *Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)* sowie *Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)*. Neben dem Lehramt kann Türkisch außerdem im Rahmen des Studiengangs *Kulturwirt* belegt werden.

Der im WS 2018/19 eingerichtete Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang *Türkeistudien* setzt den Schwerpunkt auf ein Studium der republikanischen Türkei im Kontext der Diversität und Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart. Im neuen Studiengang werden literatur-, sprach-, geschichts- und kulturwissenschaftliche Veranstaltungen das Studium der Türkei im europäischen und globalen Kontext ermöglichen. Vor dem Hintergrund der ethnoreligiösen Vielfalt des Osmanischen Reiches und der Türkei bietet der Studiengang die Möglichkeit, außer Türkisch ein Semester lang intensiv eine Sprache zu studieren, die im Osmanischen Reich und/oder der heutigen Türkei kulturhistorisch relevant ist. Dazu gehören die Sprachen Kurdisch, Arabisch, Griechisch, Osmanisch und Armenisch.

Die Einrichtung eines Zwei-Fach-Master-Studiengangs *Türkeistudien* als Anschluss zum Bachelor-Studiengang ist derzeit in Planung.

Teildisziplinen

In der Teildisziplin *Linguistik* des Türkischen werden einerseits allgemeines linguistisches Grundlagenwissen und linguistische Forschungsmethoden vermittelt, die den Studierenden ermöglichen, die Sprache als Zeichensystem aus unterschiedlichen Aspekten zu betrachten und zu analysieren. Andererseits richtet sich der Blick auf die moderne türkische Sprache. Linguistische Besonderheiten des Türkei-Türkischen und des Deutschland-Türkischen werden

analytisch und deskriptiv erforscht und unterrichtet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet dabei die Mehrsprachlichkeit sowie Mehrschriftlichkeit deutsch-türkisch Mehrsprachiger in Deutschland.

In der Teildisziplin *Literatur- und Kulturwissenschaften* wird die zeitgenössische türkischsprachige Literatur und Kultur in transnationalen und komparatistischen Zusammenhängen erforscht und unterrichtet. Durch die Vermittlung literaturwissenschaftlicher Grundlagen sowie übergreifender historischer und soziokultureller Fragestellungen wird die türkisch- sowie kurdischsprachige Literatur als ein zentraler Teil der Kulturlandschaft und -geschichte der Türkei behandelt.

In der Teildisziplin *Bildungswissenschaften* werden grundlegende Begrifflichkeiten und Theorien des Zusammenhangs von Schule, Bildung und Gesellschaft analysiert. Schwerpunkte sind dabei zum einen bildungssoziologische Themen wie soziale Ungleichheit der Bildungschancen und gesellschaftliche Funktion von akademischer Bildung, zum anderen stärker pädagogisch-psychologische Ansätze, die den Unterricht und den individuellen Schüler zum zentralen Gegenstand haben, so etwa der Umgang mit kultureller Vielfalt im Klassenzimmer, Lern- und Motivationstheorien sowie Fördermaßnahmen.

Die Teildisziplin *Geschichtswissenschaft* trägt vor allem zu der Vermittlung der Geschichtskompetenz bei, die - unabhängig von ihrer jeweiligen fachlichen Orientierung - die Studierenden nicht nur zum reflektierten Umgang mit der Geschichte befähigt, sondern darüber hinaus auch zum Erwerb der Frage-, Methoden-, Sach- und Werturteilskompetenz anleitet.

Die *Fachdidaktik* konstituiert sich aus ihren Arbeitsgebieten Sprachdidaktik, Literaturdidaktik sowie der Didaktik der Landes- und Kulturkunde. Das besondere Interesse der Fachdidaktik gilt der Auseinandersetzung mit unterrichtlichen Lehr- und Lernprozessen.

IV. ANFORDERUNGEN AN DIE STELLE W2-Professur für "Türkeistudien"

1. Forschung

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll in der Lage sein, die Türkeistudien in der Forschung und Lehre in ganzer Breite zu vertreten. Vorausgesetzt werden eine Promotion in den Sozial-, Politik- oder Geisteswissenschaften und ein einschlägiges, internationales Profil. Erwartet wird insbesondere ein Schwerpunkt in Gender Studies. Ein epochenübergreifendes Interesse an kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, welches sich in der Forschung niederschlägt, wird ebenso vorausgesetzt wie die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit am Institut für Turkistik.

Erwartet werden Veröffentlichungen in hochrangigen referierten Publikationsorganen. Erwünscht sind der Position angemessene Erfahrungen bei der Durchführung selbst eingeworbener, kompetitiver Drittmittelprojekte, insbesondere DFG-geförderter Projekte oder vergleichbarer Projekte.

2. Lehre

In der Lehre soll sich die Professur grundsätzlich an allen Studiengängen des Instituts für Turkistik beteiligen, insbesondere aber am neuen interdisziplinären Bachelor- und dem in Vorbereitung befindlichen Masterstudiengang für Türkeistudien.

Die Universität Duisburg-Essen legt auf die Qualität der Lehre besonderen Wert. Didaktische Vorstellungen zur Lehre - auch unter Berücksichtigung des Profils der Universität Duisburg-Essen - sind darzulegen.

3. Weitere Anforderungen

Ausgezeichnete Sprachkenntnisse in Türkisch und Englisch werden erwartet. Erwartet werden Deutschkenntnisse auf dem Niveau von C1; wenn diese nicht vorliegen, sollen sie in der Regel innerhalb von zwei Jahren nach der Berufung erworben werden.

4. Bedeutung bzw. zeitliches Ausmaß der Tätigkeiten

Die Lehrleistung (9 SWS) ist insbesondere im neuen interdisziplinären Bachelor- und in dem in Vorbereitung befindlichen Masterstudiengang für Türkeistudien zu erbringen. Neben der Gestaltung der eigenen Lehrveranstaltungen soll auch ein Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Lehre in der Fakultät geleistet werden.

Darüber hinaus wird Engagement im Rahmen von Projekten des Instituts sowie die Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung erwartet.

V. AUSSTATTUNG

1. Personalausstattung

Eine Mitarbeiterstelle E 13 TV-L (100%)
Beteiligung am Sekretariat des Instituts für Turkistik

2. Räumliche Ausstattung

Professorenbüro

3. Laufende Mittel

Laufende Sachmittel werden aufgrund vorangegangener Zuweisungsbeschlüsse des Rektorates im Rahmen einer leistungsbezogenen Mittelverteilung jährlich in der Fakultät neu berechnet.

4. Infrastruktur

VI. GESETZLICHER RAHMEN

Mit dem Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16.09.2014 wurde das Universitätswesen ab 1.10.2014 neu gestaltet.

Die Universitäten sind vom Land getragene, rechtsfähige Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die staatliche Finanzierung orientiert sich an ihren Aufgaben, den hochschulvertraglich vereinbarten Verpflichtungen und den erbrachten Leistungen. Sie verfügen über einen Globalhaushalt und unterliegen keinem Weisungsverhältnis zum Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Dienstrechtliche Stellung der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer

Professorinnen und Professoren werden, bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen, grundsätzlich im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit beschäftigt. Professorinnen und Professoren können auch in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigt werden.

Weitere Informationen (Gesetze, Verordnungen etc.) erhalten Sie unter https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php

VII. GEHALT

Die Landesbesoldungsordnung W regelt die Amtsbezüge für Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und umfasst die Besoldungsgruppen W 1, W 2 und W 3.

Die Grundgehälter sind altersunabhängig und können bei W 2 und W 3 um Zulagen (Leistungsbezüge) erhöht werden. Diese leistungsabhängigen Gehaltsbestandteile können

- aus Anlass von Berufungs- und Bleibeverhandlungen (**Berufungs- und Bleibe-Leistungsbezüge**),
- für besondere Leistungen in Forschung, Lehre, Kunst, Weiterbildung und Nachwuchsförderung (**besondere Leistungsbezüge**) sowie
- für die Wahrnehmung von Funktionen oder besonderen Aufgaben im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung oder der Hochschulleitung (**Funktions-Leistungsbezüge**)

vergeben werden.

Aus Mitteln privater Dritter können unter bestimmten Umständen so genannte **Forschungs- und Lehrzulagen** gezahlt werden.

Befristete Leistungsbezüge werden im Rahmen von Berufungs- und Bleibeverhandlungen an den Abschluss von Ziel- und Leistungsvereinbarungen geknüpft.

Im Rahmen von Berufungsverhandlungen werden die Berufungs-Leistungsbezüge individuell mit dem Rektor der Universität Duisburg-Essen verhandelt.

Die aktuellen Besoldungstabellen (Nordrhein-Westfalen) für die Besoldungsgruppen W1, W2 und W3 finden Sie unter

<https://www.finanzverwaltung.nrw.de/de/besoldungstabellen-fuer-beamtinnen-und-beamte>.

Informationen und Rechtsgrundlagen zur W-Besoldung (NRW) sind im Internet unterfolgender Adresse zu finden:

<https://recht.nrw.de>

https://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/peo_links.php

<http://www.hochschulverband.de/cms1/w-besoldung.html>